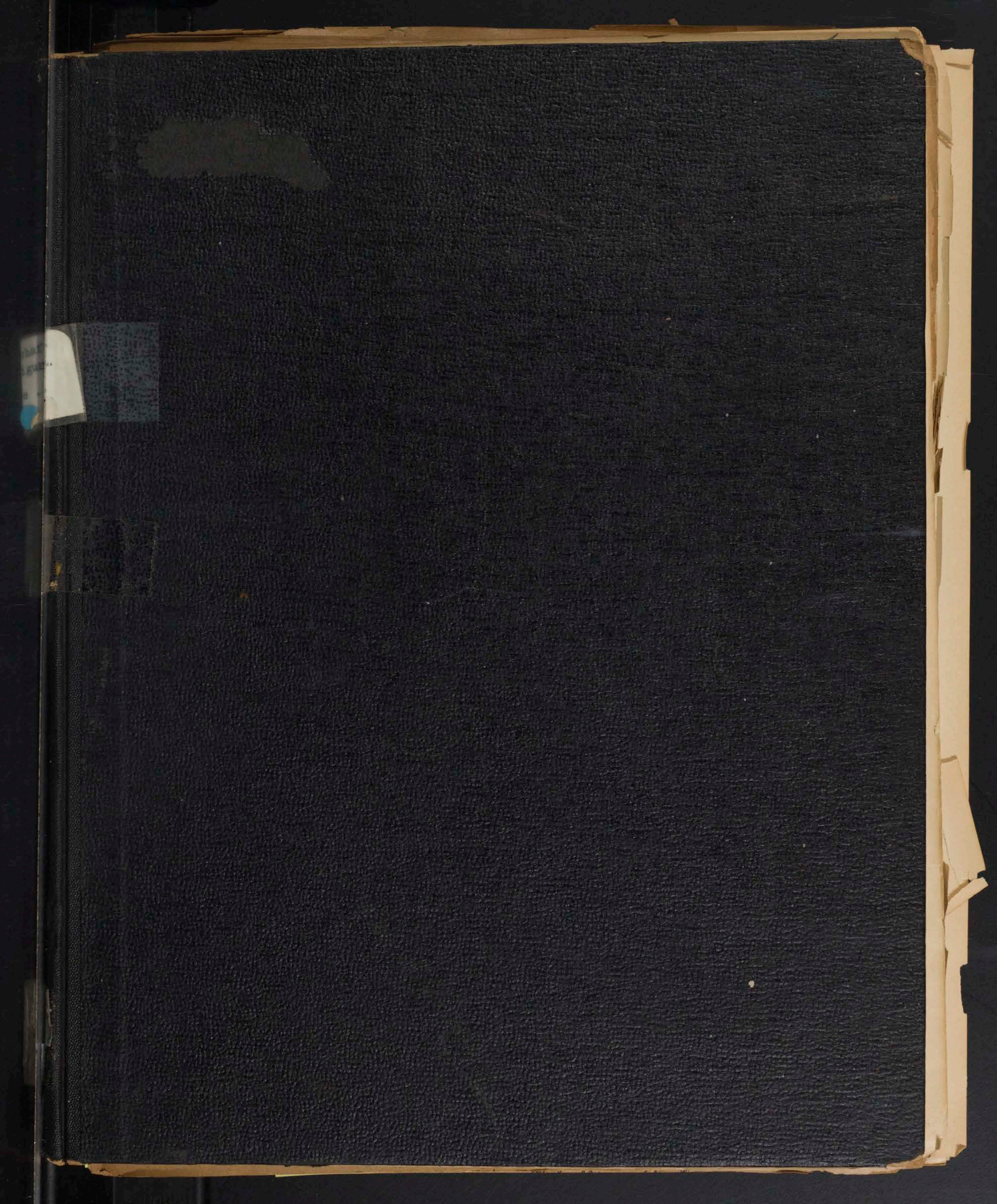


FOR THE FOLLOWING ISSUES SEE NEXT VOLUME [2]

no. 50 (June 1, 1895)
no. 51 (June 23, 1895)
no. 53 (Nov. 1, 1895)
no. 54 (Dec. 1, 1895)
no. 58 (May 1, 1896)
no. 61 (July 27, 1896)
no. 63 (Dec. 1, 1896)
no. 64 (Jan. 1, 1897)
no. 68 (May 1, 1897)
no. 69 (June 19, 1897)
no. 70 (July 26, 1897)
no. 71 (Oct. 28, 1897)
no. 72 (Dec. 1, 1897)
no. 73 (Jan. 20, 1898)
no. 75 (May 1, 1898)
no. 76 (June 1, 1898)
no. 79 (Nov. 1, 1898
no. 83 (Mar. 1, 1899)
no. 84 (May 20, 1899)
no. 87 (Nov. 1899)
no. 99 (June 1901)

1887 – 1906

FOR THE FOLLOWING ISSUES SEE VOLUME [3]

no. 105 (Mar. 3, 1902)
no. 106 (May 31, 1902)
no. 107 (June 23, 1902)
no. 108 (Oct. 2, 1902)
No. 118 (Feb. 20, 1904)
no. 125 (Feb. 1905)
no. 126 (May 1905)
no. 127 (June 1905)
no. 130 (Dec. 1905)
no. 133 (June 1906)

Berlin, 15. December 1887.



No. 5.

Monats-Berichte

der

Freien Wissenschaftlichen Vereinigung

an der Universität Berlin.

Vereinslokal: Pschorrbräu, Französischestr. 33a.

Vereinssitzungen.

I. ordentliche Sitzung, 14. November.

Der A. H. M. Gehrke hatte einen Vortrag „Geschichte der F. W. V. in den letzten sechs Semestern“ angemeldet, musste denselben jedoch in letzter Stunde noch zurückziehen. Leider war es dem Vorstande nicht mehr möglich einen Ersatz hierfür zu schaffen, und fiel infolge dessen der wissenschaftliche Teil aus.

II. ordentliche Sitzung, 21 November.

Nach Beendigung des geschäftlichen Teiles hielt das Mitglied K. Noerdlinger einen Vortrag „Das bairische Hochland und seine Bewohner“. Eine Discussion schloss sich nicht an.

III. ordentliche Sitzung, 28. November.

Discussionsabend. An ein Referat des Mitgliedes O. Cohn „Zusammenhang zwischen griechischer und germanischer Mythologie“ schloss sich eine äusserst lebhafte Discussion an.

IV. ordentliche Sitzung, 5. Dezember.

Kurzer geschäftlicher Teil. Vortrag des Mitgliedes E. Samter II „Der Iphigenienmythus bei den Griechen und bei Göthe.“ An den Vortrag schloss sich eine sehr lebhafte Discussion.

V. ordentliche Sitzung, 12. Dezember.

Herr Prof. Dr. Lasson hielt einen Vortrag „Ueber den Realismus in der Kunst“. Wir werden in der Lage sein, in der nächsten Nummer der Monatsberichte ein ausführliches Referat über diesen äusserst anregenden Vortrag geben zu können.

Vor der um ½9 Uhr beginnenden Sitzung fand eine auf 6 Uhr berufene ausserordentliche General-Versammlung statt (vergl. Geschäftliches).

Geschäftliches.

Aus den ordentlichen Sitzungen sind Beschlüsse von besonderer Bedeutung nicht mitzuteilen.

Eine ausserordentliche Generalversammlung fand am Montag, 12. d. M statt. Auf der Tagesordnung stand der Antrag Hildesheimer: Der Vorstand hat jeden Antrag des E. G. auf Excludierung ohne weiteres auszuführen. — Eine principielle Entscheidung über das Verhältnis von Vorstand und E. G. in diesem Punkte schien erwünscht, da § 6 der Statuten und § 19 der E. G. Statuten einander zu widersprechen schienen. Von der Ansicht ausgehend, dass das E. G. keine Anträge an den Vorstand zu stellen, sondern nur Beschlüsse vor denselben zu bringen habe, wurde schliesslich dem § 16 der E. G. Statuten, in welchem von den Beschlüssen des E. G. die Rede ist, die Worte zugesetzt: „welche der Vorstand auszuführen hat“.

Auswärtige Angelegenheiten.

Zum siebenzigsten Geburtstage Professor Mommsens entsandte die Vereinigung eine Deputation von 2 Mitgliedern. Leider war es derselben nicht möglich, den Jubilar zu sprechen und ihre Glückwünsche zu übermitteln. Infolge dessen richtete der Schriftwart auf Beschluss des Vorstandes einen Brief an Professor Mommsen, in welchem vor allem den Glückwünschen der Vereinigung Ausdruck gege-

ben wurde. Eine kleine Feierlichkeit in der F. W. V. lehnte Herr Professor Mommsen ab. —

In Sachen der „Freiwilligen Krankenpflege," welche die Vereinigung weiter zu verfolgen auf der ausserordentlichen Generalversammlung dieses Semesters beschlossen hatte, wurde in der Ausschusssitzung am 19. November von Freudenberg eine Interpellation eingebracht: „Welche Stellung gedenkt der Ausschuss gegenüber der vom V. D. St. unternommenen Einrichtung von Lehrkursen für die freiwillige Krankenpflege einzunehmen" Freudenberg begründete diese Interpellation in längerer Rede, in der er ausführte, dass die F. W. V. sich für verpflichtet gehalten habe, anzuregen, dass der Ausschuss die Einrichtung derartige Lehrkurse, an denen alle Stndierenden deutscher Nationalität, aber ohne Unterschied der Konfession teilnehmen könnten, in die Hand nehme, da der V. D. St. von seinen Kursen die Kommilitonen jüdischer Konfession ausschliesse und da ausserdem bisher die ganze Sache als ins Wasser gefallen zu bezeichnen sei (Nach den Ausführungen des Vertreters des V. D. St. stud. theol. Rogge haben sich bisher 40 Teilnehmer gefunden). Freudenberg kündigte ausserdem an, dass im neugewählten Ausschusse die F. W. V. positive Vorschläge einbringen würde Nach kurzer Debatte, an der sich ausser Freudenberg nur noch Rogge und Zemke beteiligten wurde ein Antrag Rogge auf Uebergang zur Tagesordnung mit 6 gegen 3 Stimmen unter Stimmenthaltung der Couleuren und des A. T. V. angenommen.

In derselben Sitzung wurde sodann ein Antrag des Akadem. Gymnasialverb. ihm 2 garantierte Vertreter zu gewähren abgelehnt; ein gleicher Antrag des V. D. St. wurde infolge dessen zurückgezogen.

Die Wahlen zum Direktorium der Akademischen Lesehalle waren auf den 7.—10. December angesetzt, und war die Agitation zu denselben von uns auf's eifrigste betrieben worden Am 6. December wurden die Wahlen auf Anordnung des Rectors Professor Schwendener bis auf weiteres verschoben. Die Veranlassung war eine in der Staatsbürgerzeitung abgedruckte Postkarte einer unserer Anhänger an einen Bekannten, in welcher er diesem eine Freikarte für die A. L. H. anbot unter der Voraussetzung, dass er für unsere Kandidaten stimmen würde. Bei der Vernehmung des Directoriums in dieser Angelegenheit konnte Schulz für uns die Erklärung abgeben, dass die F. W. V. zu dem betreffenden Herrn und seinem Vorgehen in keinerlei Beziehung stände. Trotzdem soll, wie wir hören, das augenblickliche Directorium auch für das neue Semester ohne jede Wahl bestätigt werden, ausserdem sollen auch noch die Statuten der A. L. H. dahin geändert werden, dass Neuwahlen des Directoriums nur in jedem zweiten Wintersemester stattfinden, und dass in dem dazwischen liegenden Wintersemester nur die Hälfte des Directoriums ausscheidet und dafür Ersatzwahlen stattfinden.

Der V. D. St. meinte in diesem Vorgange ein Mittel gefunden zu haben um für die Fakultätswahlen gegen uns zu agitieren und die medicinische Fakultät für sich zu gewinnen. Er verbreitete daher am Tage der Wahlen, trotzdem ihm bekannt war, dass wir zu der Sache nicht in der geringsten Beziehung standen, ein anonymes Flugblatt, in dem er den Comilitonen anzeigte. dass seine Gegner die Stimmen von Studenten kaufen zu können vermeinten, und das mit den Worten schliesst: „Die nationalen Korporationen sind stolz darauf, Leute die so gering von ihren Comilitonen denken, zu Gegnern zu haben". Den erhofften Zweck hat der V. D. St. durch dieses Mittel nicht erreicht.

Die diesmaligen Fakultätswahlen gewannen erhöhtes Interesse dadurch, dass neben den bestehenden Parteien — F. W. V. und V. D. St. — eine dritte ins Leben getreten war, die aus sämmtlichen Couleuren mit Ausnahme des S. C. bestand, und deren angebliches Ziel die Bekämpfung des Einflusses des V. D. St. war. Es waren zwar um ein gemeinsames Vorgehen aller nicht farbentragenden Verbindungen gegen diese Couleurkoalition anzubahnen, vom A. G. V., A. T. V. und A. L. T., sämmtliche nicht farbentragenden Korporationen, darunter auch die F. W. V. eingeladen worden, Delegierte zu einer Besprechung hierüber zu entsenden; aber diese Besprechung, bei der die Vereinigung durch Freudenberg und Schulz vertreten war, verlief resultatlos, da gleich zu Beginn derselben der Vertreter des V. D. St. stud. theol. Rogge erklärte, dass an ein gemeinsames Vorgehen vom V. D St. und F. W. V. nicht zu denken wäre, eine Erklärung, der sich der Ak. Gymn.-Verb,. A. Th. V. und A. H. V. anschlossen, während die drei Vereine, welche die Versammlung berufen hatten, zu vermitteln suchten. Unsrerseits konnte diese Erklärung natürlich nur zurückgegeben werden, es wurde jedoch hinzugefügt, dass gegen ein Zusammengehen mit den drei berufenden Vereinen für uns kein Grund vorläge.

Nach dieser resultatlos verlaufenen Besprechung fanden, wie wir privatim erfuhren, 2 vom V. D. St. berufene Versammlungen statt, zu denen Vertreter der Vereine, welche schon früher bei den Wahlen mit dem V. D. St. zusammengingen, eingeladen waren; in diesen Versammlungen gelang es, die frühere Koalition unter den alten Bedingungen wiederherzustellen. Die Vereinigung beschloss nun ihrerseits, in der medicinischen, juristischen und philosophischen Fakultät auch in diesem Semester wiederum Kandidaten zu nominieren und aufs Kräftigste in die Agitation einzutreten, diese Kandidaten aber in der juristischen und philosophischen Fakultät in den betreffenden Versammlungen zurückzuziehen und unsern Anhängern die Wahl der Couleurkandidaten — als des kleineren Uebels — energisch zu empfehlen. Leider war diese Taktik erfolglos; es gelang uns zwar, in der medicinischen Fakultät unsere Kandidaten Blum (bisheriger Vertreter der medic. Fak.) und Freudenberg mit 201 resp. 181, Stimmen durchzubringen; gegen 115 resp. 114 Stimmen, welche auf die Kandidaten des V. D. St. und 97 resp. 81, welche auf die Couleurkandidaten (Normannia und A. T. V.

Borussia) fielen; aber in der philosophischen Fakultät siegten die Kandidaten des V. D. St. mit etwa 260 gegen 216, und in der juristischen sogar mit 339 gegen 160 Stimmen über die Kandidaten der Couleurpartei. Es wird dieses Wahlresultat voraussichtlich das Ergebniss haben, dass die Couleurkoalition eine zweite Auflage nicht erlebt.

In der der constituierenden Sitzung des Ausschusses wurden gewählt zum I. Vors. Siegesmund (A. Th V.) zum II. Vors. Hellwig (A. L. T.) In den Vorstand des Akademischen Deutschen Schulvereins wurde dieses Mal der Vertreter der F. W. V. nicht deligiert.

Nach Schluss der Tagesordnung ergriff Freudenberg noch einmal das Wort und führte wörtlich folgendes aus:

„M. H. Vor den diesmaligen Fakultätswahlen wurde zugleich mit dem Aufruf des V. D. St. und seines Anhangs ein Flugblatt verbreitet, das ich hier vor mir habe und das ja wohl allen Ausschussmitgliedern bekannt ist. Unterschrieben ist dieses Flugblatt nicht. Dies Flugblatt nimmt also Bezug auf die bekannten Vorgänge, welche die plötzliche Aufschiebung der Lesehallenwahlen herbeigeführt haben und hoffentlich auch bewirken werden, dass in diesem Semester überhaupt keine Wahlen mehr stattfinden. Damals als das Flugblatt erschien, lag schon eine vor dem Rector abgegebene Erklärung unseres Vertreters im Directorium Schulz vor, dass die F. W. V. mit dem Verfasser des betr. Briefes und seinem Vorgehen nichts zu thun habe. Damit war für jeden anständigen Menschen die Sache, soweit sie die F. W. V. anging, erledigt. Trotzdem erschien jenes Flugblatt, das nur den Zweck haben konnte, unter der Studentenschaft die Ansicht zu verbreiten, dass die F. W. V. bei jenen Vorgängen irgendwie beteiligt sei. Dieses Flugblatt ist ausgegangen von den Korporationen, welche sich mit Vorliebe als die „nationalen" bezeichnen. Nun, m. H., ein solches Vorgehen ist nicht blos undeutsch und unstudentisch, es ist auch unehrlich. Glücklicherweise erspart die Antwort, welche die medicinische Fakultät, auf die es ja hauptsächlich abgesehen war, auf dieses Flugblatt gegeben hat, mir fernere Worte. Ich schliesse daher, indem ich im Namen der F. W. V. erkläre, dass wir stolz darauf sind, die anonymen Vesfasser dieses erbärmlichen Machwerks in den Reihen unserer Gegner zu wissen." Es schloss sich eine kurze Debatte an, aus der nur noch bemerkenswerth ist, dass v. Dallwitz (V. D. St.) selbst erklärte, sie seien ebenfalls überzeugt, dass die F. W. V. vollkommen unbeteiligt bei der ganzen Sache sei.

Personalia.

In die Vereinigung aufgenommen:

Joseph, Martin, jur. II., aus Worms.
Landsberg, Bernhard, phil. I., aus Darmstadt.
Levy, Karl, jur. II., aus Stettin.
Liebenthal, Leopold, med. I., aus Bergen a. Rügen.
Wolff. Adolf, phil. I., aus Darmstadt.

Ausgetreten:

Max Feldmann auf Beschluss des E—G. vom Vorstand dimittiert.

Zum A. H. ernannt:

Ledermann, Walter, Referendar, Breslau.
Lebrecht, Hugo, cand. jur., Strassburg i. E.
Eisenhardt, Paul, Schauspieler, Zerbst.

Sonstige Veränderungen:

Examina:

Gehrke, Max,	Referendar-Examen	in Berlin.
Ledermann, Walt.,	„ „	in Breslau.
Lemberg, Arthur,	„ „	„
Schaps, Georg,	„ „	„

Schaps, Georg, Dr. jur. (in Berlin) [„Das Selbsteintrittsrecht des Commissionärs nach H. G. B. Art. 376 und 377."]
Thierer, Andreas, cand. phil., machte das Staatsexamen in Tübingen.
Heilbrunn, Bertold, Dr. med., hat sich als prakt. Arzt in Fulda niedergelassen.

Diversa.

Vielfachen ihm zugehenden Wünschen folgend, hat das Redactionscomité sich entschlossen, die Drucklegung der Monatsberichte zu veranlassen, da bei der bisherigen Vervielfältigungsweise, trotz grösster Sorgfalt, zahlreiche Mängel schwer zu vermeiden sind. Um die etwas grösseren Unkosten zu bestreiten, wird es nötig sein den Semesterbeitrag vom nächsten Semester an auf 1 M. zu erhöhen, doch hoffen wir, dass dieser Umstand, dem bis jetzt uns allseitig bewiesenen Interesse keinen Abbruch thun wird.

Die nächste Nummer der Monatsberichte wird, da während der Weihnachtsferien wohl nicht genügendes Material für eine Nummer sich ergeben wird, voraussichtlich erst am 1. Februar erscheinen.

Vorsitzender des Redaktionscomité: A. Rosenheim, cand. phil., Alsenstr. 3, I.
Druck von H. Itzkowski, Berlin, Gr. Hamburgerstr. 18-19.

Personalien der F. W. V.

im Dezember 1887.

Ehrenmitglieder.

Böckh, Richard, Dr. Professor, Geh. Reg. Rat, Charlottenburg, Uhlandstr. 4.
Dambach, Otto, Dr. jur., Professor, Wirkl. Geh. Ob. Post-Rat, W. Margarethenstr. 16
Mendel, Emanuel, Dr. med., Professor, N. W. Schiffbauerdamm 20.
Mommsen, Theodor, Dr. Professor, Sekretär der Akad. d. Wissenschaften, Charlottenburg. Marchstr. 6.
Wattenbach, Wilhelm, Dr. Prof., W. Corneliusstr. 5.

Alte Herren (94.)

[* Mitglied des Verbandes A. H. A. H. (72).]

*Bärwald, Moritz, Rechtsanwalt, Bromberg.
Bauer, Jakob, Referendar, Königsberg i/Pr., Wallsche Gasse 5.
Belling, Heino, Wiss. Hülfslehrer am Askanischen Gymnasium, S. W. Kreuzbergstr. 72.
*Berg, Richard, Rechtsanwalt, S. W. Friedrichstr. 35.
*Biereye, Johannes, Dr. phil., Probandus am Gymnasium zu Erfurt.
*Bloch, Leo, Dr. phil., z. Z. Einj. Freiw. im 1. Bayr. Infant.-Regt., München, Theresienstr. 86.
*Bohm, Salomon, Assessor am Amtsgericht, Danzig, Kohlengasse 2.
*Bresslau, Ludwig, Gymnasiallehrer, W. Kurfürstenstrasse 108b.
*Cohen, Arthur, Rechtspraktikant, München, Kaufingerstrasse 25.
*Cohn, Karl, Realgymnasiallehrer, N. Krausnickstr. 10.
*Cohn, Theoder, Referendar, S. W. Puttkamerstr 20.
von Eck, Adolph, Assessor im Bezirk Frankfurt a/M.
*Eisenhardt, Paul, Schauspieler am Stadttheater zu Zerbst
*Ephraim, Martin, cand jur., Breslau, Gartenstr. 9.
*Fraustädter, Siegfried, cand. med., Berlin.
*Fulda, Heinrich, cand. med., Würzburg, Innerer Graben 38.
*Gehrke, Max, Referendar, Frankfurt a. M.
*Gerson, George, Dr. phil., Chemiker u. Hygieniker, Hamburg, Mittelweg 40.
*Goldschmidt, Moritz, Dr. med., pr. Arzt, Danzig, Milchkannengasse 16.
*Gump, Benno, Justizreferendär, Ulm.
Gutfeld, Sali, Referendar, Nordhausen, Rautenstr. 60.
*Heidensleben, Ernst, cand. pharm., N. Invalidenstr. 14.
*Heilbronn, Arthur, Referendar, Fürstenwalde a./Spr. Victoriastr. 19.
*Heilbrunn, Bertold, Dr. med., pr. Arzt, Fulda.
*Heller, Julius, Dr. med., W. Genthinerstr. 5a.
*Hermes, Otto, Dr. med., N.W. Unter den Linden 68a.
Herzberg, Martin, Dr. phil., Chemiker bei Bayer u. Co., Barmen.
*Herzfeld, Jakob, Lehrer an der städt. Webeschule zu Mühlheim a./Rh.
*Hoffnung, Julius, Dr. med., pr. Arzt, Luckenwalde.
Holubiczko, Victor, Gymnasiallehrer, Meseritz.
*Homann, Hans, Dr. phil., C. Linienstr. 75.
*Jarecki, Samuel, cand. jur., S.W. Neuenburgerstr. 9.
*Joseph, Ludwig, Dr. jur., Referendar (in Homburg v. d. H.) wohnt Frankfurt a./M., Seilerstr. 19.
Katz, Leopold, Referendar a. Oberlandesgericht, Marienwerder.
Keibel, Franz, Dr. med., Assistent am pathol. Institut Strassburg i./E.
*Köhler, Otto, cand. phil., S.W. Königgrätzerstr. 120.
*König, Walter, Dr. phil. Privatdocent, Leipzig, Hospitalstr. 14.
*Kohner, Adolph, Dr. phil., Chemiker, Budapest, Palatingasse 19.
*Korach, Ludwig, Probandus, Friedeberg (Neumark), West-Umstr. 30.
*Kulcke, Otto, Dr. phil., London.
Kunze, Hugo, Jurist.
Lazarus, Anton, Referendar, W. Keithstr. 10.
*Lebrecht, Hugo, cand. jur., Strassburg i./E., Brandgasse 27.
*Ledermann, Walter, Referendar, Herdain b. Breslau.
*Leibholz, Arthur, Dr. med., pr. Arzt, Tempelburg (Pommern.)
*Lemberg, Arthur, Referendar, Breslau, Neue Graupenstr. 17.
*Levy, Ludwig, cand. med., Strassburg i./E., Knoblochsgasse 24.
*Liebling, Max, cand. jur., N. Chausseestr. 2a.
*Lövinsohn, Emil, Dr. med., pr. Arzt, W. Potsdamerstr. 112a.
*Löwenbach, Julius, Referendar, Paderborn.
*Löwenhaupt, Richard, cand. med., Greifswald, Wilhelmstr. 40.
Löwenstein, Rudolf, Justizreferendär, Stuttgart, Werastrasse 3
Löwenstimm, August, Dr. jur. (zuletzt als Referendar in Moskau.)
*Löwenthal, Albert, Dr. jur., Referendar, Ehrenbreitenstein, Villa Catharina.
*Lublinski, Alfred, Referendar, Berlin.

*Lurie, Alexander, Dr. phil., Chemiker, Pinsk (Russland, Gouvern. Minsk).
*Mayer, Ludwig, Dr. med., pr. Arzt, Beerfelden (Kreis Erbach), Grssh. Hessen.
*Mayer, Simon, Referendar, Bernkastel, Rgbz. Trier.
*Meyer, Ludwig, Rechtspraktikant, Mannheim, C. 8,5.
*Meyer, Ludwig, Referendar, Breslau, Bahnhofstr. 19.
*Meyer, Max, Dr. jur., Referendar, Uelzen.
*Moos, Salomon, Justizreferendär, Ulm, Heumarkt.
*Morgenstern, Otto, Dr. phil., Gymnasiallehrer, Prenzlau, Klosterstr. 29/30.
*Nathan, Albert, Assessor, Guben.
Nelken, Felix, Referendar (zuletzt Mühlhausen i./E.)
*Neumann-Hofer, Otto, Dr. phil., Schriftsteller, W. Winterfeldstr. 8.
*Oehlke, Alfred, cand. phil. Glatz Festungskommandantur.
*Ortmann, Paul, Dr. jur., Referendar, Bad Oeynhausen.
*Oppenheimer, Ernst, Dr. phil., Chemiker, Sprottau.
*Oppenheimer, Georg, Referendar, Liegnitz.
*Panofsky, Hugo, Dr. phil., Gymnasiallehrer, W. Schöneberger Ufer 22.
*Placzek, Michaelis, Rechtsanwalt, Posen, Schlossstr. 5.
Rothenberg, Paul, Theologe.
*Sachs, Heinrich, Dr. med., Stadt- und Districtsarzt, Wildberg (bei Nagold), Württemberg.
*Samter, Arnold, cand. med., W. Linkstr. 3.
*Samter, Hans, Assessor, Danzig, Fleischergasse 60 b.
*Samter, Paul, Dr. med., Assistenzarzt am städtischen Krankenkaus, Danzig.
*Saulmann, Karl, Dr. med., pr. Arzt, Märkisch-Friedland (Rgbz. Marienwerder.)
*Schaps, Georg, Dr. jur., Referendar, Breslau.
Schenke, Friedrich, Jurist.
*Schmieder, Hans, cand. jur., S. Alte Jakobstr. 102.
Schubert, Max, cand. phil., Halle a./S. (aus Züllichau.)
Schubert, Oskar, Assessor.
Schuller, Adolf, Theologe (aus Siebenbürgen.)
*Senator, Severin, Kaufmann, W. Kronenstr. 12/13.
*Spangenberg, Max, Schriftsteller, N.W. Thurmstr. 6.
*Stadthagen, Hugo, Dr. med., pr. Arzt, W. Potsdamerstr. 76.
*Thommek, Bernhard, Gymnasiallehrer, Breslau, Paulinenstr. 20.
Tschiersky, Hugo, Philologe.
*Wallburg, Paul, Dr. phil., Berlin.
Wolff, Albrecht, Philologe.
Wollstein, Sally, Referendar, Lissa (Posen).
*Wulf, Paul, Dr. phil., Chemiker, Köln a. Rh., Hochstr. 150.
Zederbaum, Adolf, Dr. med.

Aktive Mitglieder (41).

Cohn, Oskar, med. II. N. Artilleriestr. 5.
Cohnheim, Paul, med. IV. N. Strassburgerstr. 59.
Engel, Fritz, chem. VI. S. Wallstr. 28.
Fleichhacker, Abraham, phil. VI. N. Gipsstr. 23 b.
Frank, Max, jur. IV. C. Grenadierstr. 20.
Freudenberg, Curt, med. VII. W. Winterfeldstr. 5/6.
Friedland, Nathan, phil. II. W. Schwerinstr. 26.
Grätzer, Isidor, jur. V. S. Annenstr. 14.
Hartmann, Albert, chem. VIII. Charlottenburg, Englischestr. im „Hirsch."
Heilborn, Karl, med. II. C Münzstr. 29.
Hildesheimer, Meier, phil. IV. N. Gipsstr. 12 a.
Hirsch II, Abraham, chem. VI. N. Gipsstr. 10.
Hirsch I, Karl, med. V. W. Bülowstr. 100.
Hirschberg, Georg, med. VI. N.W. Philippstr. 20.
Jacobsohn, Franz, med. IV. W. Potsdamerstr. 39.
Joseph I, Philipp, med. VI. N.W. Albrechtstr. 12.
Joseph II, Martin, jur. II. N. Krausnickstr. 17.
Jsaacsohn, Albert, jur. VI. S.W. Oranienstr. 87.
Jutrosinski, Richard, med. VI. N, Weinbergsweg 11 c.
Krotoschin, Alexander, med. V. C. Stralauerstr. 40.
Landsberg I, Otto, jur. II. N. Borsigstr. 14.
Landsberg II, Bernhard, phil. I. N. Lothringerstr. 54.
Levy, Karl, jur. II. C. Neue Promenade 4.
Liebenthal, Leopold, med. I. N. Schlegelstr. 11.
Lilienthal, Siegfried, phil. et archäol. VIII. S.O. Franzstr. 19.
Maas, Hugo, med. VII. N. Invalidenstr. 34. (z. Z. Einj.-Frw. im G. Füs.-Reg.)
Mislowitzer, Emil, med. VI. S.W. Mittenwalderstr. 9. (z. Z. Einj.-Frw. im K. Franz-Reg.)
Nessler, Herrmann, phil. VI. S.W. Lindenstr. 80.
Neumann, Hugo, med. V. S.W. Friedrichstr. 16.
Nördlinger, Karl, jur. IV. N. Auguststr. 92.
Ransohoff, Georg, phil. IV. N. Schlegelstr. 8.
Rosenheim, Arthur, chem. VII. N.W. Alsenstr. 3.
Ruben, Gerhard, med. IV. S.W. Markgrafenstr. 1.
Samter I, Ernst, med. IV. W. Linkstr. 3.
Samter II, Ernst. phil. II. N. Krausnickstr. 9.
Schulz, Ernst, phil. VI. N. Gartenstr. 35.
Stein, Reinhold, med. IV. C. Gertraudtenstr. 23.
Weinberg, Leo, jur. V. N. Elsasserstr. 84.
Willner, Albert, med. V. S.W. Markgrafenstr. 23.
Wittkowski, David, med. IV. S.W. Grossbeerenstr. 79.
Wolff, Adolf, phil. I. C. Alte Schönhauserstr. 31.

Auswärtige Mitglieder. (13).

Adler, Simon, med. VI. Tübingen, Marktplatz 1.
Bärwald, Arnold, med. III. Heidelberg, Sandgasse 8.
Cohn, Julius, jur. III. Leipzig, Querstr. 33.
Dreifuss, Emil, jur. V. Freiburg i./B., Schiffstr. 30.
Falkenheim, Hugo, phil. VII. Heidelberg, Plöckstr. 56 a
Frank, Paul, med. III. Würzburg, Bachgasse 5.
Hayum, Simon, jur. V. Tübingen, Kollegiumsgasse 4.
Holz, Ferdinand, jur. VII. Bruchsal (in Baden).
Kaufmann, Gustav, jur. V. München, Theresienstr. 39.
Lewin, Hugo, med. VI. Strassburg i./E.
Rickert, Heinrich, phil. VII. Strassburg i./E.
Thierer, Andreas, Schulamtskandidat, Ueberkingen (in Württemberg).
Weil, Herrmann, jur. VII. Strassburg i./E. Krautenaustr. 52.

Druck von H. Itzkowski, Berlin, Gr. Hamburgerstr. 18-19.